

## **Der Haushalt wurde auch in diesem Jahr einwandfrei abgewickelt**

- Aus der Sitzung des Marktgemeinderates – Gehweg- und Kanalsanierung in Oberellenbach-Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Marktgemeinderates in diesem Kalenderjahr ging es nicht nur um die Änderung der Tarifliste für das HDG, sondern auch um ein anstehendes Tiefbauprojekt in Oberlindhart. Zudem wurde schon traditionell über die Abwicklung des Haushaltes 2023 Bericht erstattet.

Im großen Sitzungssaal des Rathauses fanden auch diesmal die Beratungen statt und zunächst wurde wegen einem Punkt die Tagesordnung geändert. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung hob das Plenum bei einigen Vergaben des Bau- und Umweltausschusses sowie des Marktgemeinderates die Geheimhaltung auf. Das galt für die Vergabe des 2. Bauabschnittes des Geh- und Radweges von Ascholtshausen nach Steinrain an die Fahrner Bauunternehmung und zudem für die Erneuerung der Hebeanlage beim Kindergarten St. Elisabeth an die Firma Manfred Füßl aus Oberhaselbach. Des weiteren wurde die Öffentlichkeit hergestellt für die Sanierung der Schadstellen im Verlauf der Gemeindestraße in Oberhausen ebenfalls durch die Fahrner Bauunternehmung. Den Auftrag für den Melderaustausch bei der Brandmeldeanlage im HDG erhielt die Firma DaHo-Tech aus Ergolding. Der Stromliefervertrag „Heizstrom“ für das Jahr 2024 wurde inzwischen mit der E.ON Energie Deutschland GmbH abgeschlossen.

## **Unterhaltskosten im HDG steigen**

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung informierte Erster Bürgermeister Christian Dobmeier, dass die letzte Anpassung bzw. Erhöhung der Mietpreise im HDG im Jahr 2020 erfolgt ist. Durch die steigenden Energie- bzw. Unterhaltskosten empfahl die Verwaltung die Tarifliste zur Benutzungsordnung anzupassen. Seitens der Marktverwaltung hielt man eine Erhöhung der Tarife um 20 Prozent für notwendig. Eine Neuerung ist zudem, dass die Tarife durch die ab Januar eingeführte Umsatzsteuerpflicht mit 19 Prozent versteuert werden. Veranstalter, Vereine und Privatpersonen haben daher zusätzlich zum eigentlichen Tarif eine Umsatzsteuer von 19 Prozent zu entrichten.

Bei der anschließenden Diskussion stimmte der Marktgemeinderat bei lediglich einer Gegenstimme der Erhöhung um 20 Prozent zu. Auch die Personalkosten werden erhöht, und zwar von 20 auf 25 Euro die Stunde. Zudem wurden noch einige andere redaktionelle Änderungen in der Benutzungsordnung vorgenommen, beispielsweise bei der Kautions.

## **Der Regenwasserkanal marode.**

In Oberellenbach wird 2024 durch den Landkreis die Decke der Kreisstraße SR 56 von der Ortschaft in Richtung Langenhettenbach saniert. Der Markt nimmt dies zum Anlass für eine

Instandsetzung des gemeindlichen Gehweges und einer Abwasserleitung. Die Gesamtlänge beläuft sich auf rund 500 Meter. Bauingenieur Tobias Eberl vom Ingenieurbüro Ferstl aus Landshut stellte das erarbeitete Konzept vor. Durch eine Kanalbefahrung wurde festgestellt, dass der Regenwasserkanal komplett ausgetauscht werden muss. Der Schmutzwasserkanal ist dagegen bis auf eine Haltung in Ordnung. Diese kann unterirdisch repariert werden. Der Marktgemeinderat zeigte sich mit den Planungen einverstanden und beschloss die Gehweg- und Kanalauswechslung im Zuge der Fahrbahnerneuerung des Landkreises sowie die Aufnahme in den Haushalt 2024.

### **Interessante Daten zum Haushalt.**

Der neue Kämmerer des Marktes, Matthias Schwimbeck, informierte den Marktrat anschließend über die Abwicklung des Haushaltes von 2023, und zwar mit Stand 29. 11. 2023. Erfreulich war demnach u.a., dass statt der mit 80.000 Euro prognostizierten Kanalherstellungsbeiträge bisher schon 163.072 Euro eingegangen sind. Der Haushaltsansatz für den Erwerb von Bau- und Gewerbesteuer in Höhe von 1.000.000 Euro musste um rund 200.000 Euro überschritten werden.

Weniger Kosten als angesetzt, waren bei der Baumaßnahme im Brünulfriedhof (Vorplatz, neue Einfriedung usw.) zu vermelden. Positiv fiel auch der Haushaltsansatz für den neuen Geh- und Radweg von Pfaffenberg nach Holztraubach aus. Hier konnte Kämmerer Schwimbeck vermelden, dass entgegen der Vermutungen zu Jahresbeginn der Zuschuss von 825.000 Euro schon heuer, also früher, eingegangen ist. Bei einigen Haushaltsansätzen, vorwiegend Baumaßnahmen, ergaben sich keine Ausgaben. Es gab diverse Hinderungsgründe, warum diese Projekte erst 2024 umgesetzt werden können. Keine Kosten fielen für das Fassadenförderprogramm an und außerdem wurde das Ersatzfahrzeug für die Kläranlage verschoben. Für die Sanierung der Ortskanäle waren 220.000 Euro veranschlagt. Durch die Arbeitsüberlastung des Ingenieurbüros konnten die Ausschreibungen aber 2023 nicht mehr bewerkstelligt werden.

Der Marktgemeinderat nahm die Ausführungen des Marktkämmerers zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung war wie gewohnt entbehrlich.

Erster Bürgermeister Dobmeier informierte darüber, dass am 24. Oktober ein Ortstermin mit dem Bauausschuss des Landkreises wegen dem vom Markt beantragten Ausbau der Kreisstraße SR 56 zwischen Oberellenbach und Niederlindhart stattfand. Der Bauausschuss des Landkreises hat dann am 20. November beschlossen, den Antrag des Marktes zurück zu stellen und nicht in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen. Sobald jedoch die Instandsetzung eines Streckenabschnitts erforderlich sein sollte, wird man sich erneut damit befassen.

Marktgemeinderat (MGR) Heinrich Lanzendörfer sagte bei den „Anregungen“, dass

Grundstücksbesitzer, die den Winterdienst an den Gehweg nicht durchführen, durch die Verwaltung direkt angeschrieben werden sollen. Ein Hinweis in der Presse reicht dafür nicht aus. MGRin Cornelia Hapfelmeier ergänzte dazu, dass auch ein Text im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden sollte. MGR Harald Bauer lobte den Bauhof für die zügige Reparatur eines Kanalschachtes im Baugebiet „Am Galgenberg“ und MGR Christian Schwarzberger erkundigte sich nach dem Stand des Glasfaserausbaus im Marktgebiet.